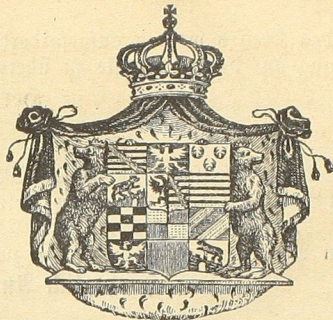


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszelle

für Inländer 6 Pf.,

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 90.

Dessau, Mittwoch, den 14. Juni

1865.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Oberlandesgerichts-Rath **Rudolph Schilling** hieselbst den Rang und Charakter eines „Geheimen Justizraths“ in Gnaden zu verleihen geruhet.

Bekanntmachung. — Nachdem der **Dr. med. Carl Mette** aus Bernburg die ärztliche Staatsprüfung bestanden hat, ist demselben nach erfolgter Vereidigung die Approbation als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer ertheilt und gestattet worden, als solcher in der Stadt Bernburg sich zu besetzen und die Heilkunst im Herzogthume auszuüben.

Dessau, 4. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Dem Rittergutsbesitzer **Nöhring** zu polnisch Lissa ist unter dem heutigen Tage ein **Patent**

auf einen **Entfugelungs-Apparat,**

ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, für den Umfang des Herzogthums Anhalt auf fünf hinter einander folgende Jahre ertheilt worden.

Dessau, 3. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Seit Ende October v. J. ist die **Tollwuth** unter den **Hunden** im **Ferbster Kreise** in ununterbrochener Reihenfolge augenscheinlich durch Ansteckung und Verschleppung von einem Orte zum andern aufgetreten.

Bei dieser stattgefundenen Ausdehnung der Tollwuth ist es von Herzoglicher Regierung für zweckmäßig erachtet worden und verordnen wir im Auftrage derselben:

daß im ganzen **Ferbster Kreise** sämtliche frei umherlaufende Hunde, mit Ausnahme der **Jagd-, Hirten- und Fleischhunde**, während der Zeit, daß sie zum Geschäftsbetriebe gebraucht werden, bis auf Weiteres mit einem **sichern Maulkorbe** versehen sein müssen.

Hunde, welche dieser Vorschrift zuwider ohne **Maulkorb** herumlaufen, werden als **wuthverdächtig** angesehen und können als solche nach Umständen neben der Strafe, in welche der Eigenthümer nach **Art. 160. des Polizei-Strafgesetzes** verfällt, auf **polizeiliche Anordnung** getödtet werden.



Sämmtliche Polizeibehörden des Kreises werden aufgefordert, resp. angewiesen, die Aufrechterhaltung der vorstehenden Verordnung auf das Strengste zu überwachen.

Zerbst, 5. Juni 1865.

Herzogliche Kreis-Direction.

J. B.: Schetler.

Bekanntmachung. — Der Schützengesellschaft zu Groß-Mühlungen ist gestattet worden, ihr diesjähriges Anschießen am 18. und 19. d. Mts. zu halten. Nachdem die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln angeordnet sind, so wird solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Jedem zur Pflicht gemacht den getroffenen Anordnungen willig Folge zu leisten.

Bernburg, 7. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.

Bunge.

Verpachtungs-Anzeige.

Das harte Obst und die Sauerfrischen auf den Herzoglichen Anpflanzungen in den Amtsbezirken Rötben, Rienburg und Gröbzig sollen

Sonnabend, den 17. Juni c., früh 9 Uhr im Locale des unterschriebenen Amtes unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Rötben, 10. Juni 1865.

Herzogliches Kreis-Steueramt.

Kampfenkel,

Ober-Steuer-Inspector.

Obst-Verpachtung.

Dienstag, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr sollen die diesjährigen Herrschaftlichen **Obstnutzungen** in den Anpflanzungen bei Klekewitz, Jesnitz und Rosßdorf auf hiesigem Herzoglichen Steueramte öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht und haben Pächter den vierten Theil der Pachtsumme sofort baar zu erlegen.

Raguhn, 12. Juni 1865.

Im Auftrage

Happach, Steuer-Inspector.

Bekanntmachung.

Nachstehende Firma:

Fol. 58. „**N. Oberländer in Güsten**“, Inhaber: Kaufmann **Alfred Oberländer** in Güsten,

ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Handelsregister eingetragen worden.

Bernburg, 12. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Brey mann.

Öffentliche Ladung.

Nachdem zu dem Vermögen des Tischlermeisters **Friedrich Wiesel** hieselbst am 28. März d. J. der Concurß eröffnet worden ist, werden

alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an den Gemeinschuldner und die Concurßmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 8. Juli c.,

anberaumten Liquidationstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr an hiesiger Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 16, vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath **Adermann**, ansteht, Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden, zu bescheinigen und mit dem Contradictor über deren Wahrheit und Rechtsbeständigkeit und unter sich über deren Vorzugsrecht und Locirung mündlich bis zum Schlusse zu verfahren und sodann weitere rechtliche Verfügung, im Falle des Ausbleibens oder sonstigen Ungehorsams aber zu erwarten, daß sie mittelst des am

Sonnabend, den 15. Juli c.,

Mittags 12 Uhr zu eröffnenden Präclusionsbescheides, zu dessen Publication alle bekannten und unbekanntem Gläubiger hierdurch gleichfalls geladen werden, von der Masse gänzlich werden ausgeschlossen und der ihnen an dazu gehörigen Gütern etwa zustehenden Pfandrechte für verlustig erachtet werden.

Zugleich werden alle Schuldner des Gemeinschuldners hierdurch angewiesen, Zahlungen nur an das unterzeichnete Gericht oder den verpflichteten Masseurator, Herrn Rechtsanwalt **Jacob** hieselbst, zu leisten.

Auswärtigen werden die Rechtsanwälte **Bartels, Siegfried, Mayländer** und **Popitz** hieselbst zu Vertretern vorgeschlagen.

Dessau, 1. April 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

E. Mann.

Heuverkauf.

Die diesjährige Heuernte von der dem Gastwirth **Leopold Binnebus** hieselbst gehörigen, im Groß-Kühnauer Forste auf der sogenannten Herrenschen Wiese belegenen, 2 Morgen haltenden Wiese wird

Sonnabend, den 17. Juni 1865,

Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Kreisgerichtsstelle öffentlich versteigert.
Dessau, 7. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

E. Mann.

Verkauf cassirter Acten.

Von der unterzeichneten Herzoglichen Kreis-Direction sollen 6 Centner 76 Pfund **cassirte Acten** mit der Verpflichtung zum Einstampfen derselben verkauft werden.

Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Gebote schriftlich **bis zum 30. Juni** or. hierher abzugeben.

Coswig, 8. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.

Gerichtliche Versteigerung.

In der Concursache des frühern Kreisgerichts-Raths **Carl Döring** hier soll dessen gesamtes

Mobiliar = Vermögen, bestehend in **Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Haus-, Wirthschafts- und Gartengeräthen, circa 100 Flaschen Wein, silbernen Dessertmessern, Gabeln und Theelöffeln, einer silbernen Uhr** mit goldener Kette und **Büchern**, öffentlich auf das Meistgebot verkauft werden.

Hierzu wird Termin auf

Montag, den 26. Juni c.,

Vormittags 9 Uhr, **event. auf den folgenden Tag** in der Wohnung des **2c. Döring** (Schloßstraße) hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit geladen werden.

Besonders wird auf die umfassende Bibliothek juristischer Werke aufmerksam gemacht.

Harzgerode, 27. Mai 1865.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.

Focke.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein allhier in der Leipziger Straße unter Zahl Nr. 6. belegenes **Haus** aus freier Hand zu verkaufen.

J. Rüdiger,
Klempnermeister.

Ein **Rittergut** der Nieder-Lausitz (wo bis jetzt noch verhältnismäßig sehr billige Ankäufe zu machen sind), unweit der dieses Jahr zur Ausführung kommenden Berlin-Görlitzer Eisenbahn, mit ca. 1100 Morg. Areal, als: 400 Morg. Acker, bis auf etwa 30 Morg. Höhenboden sämmtlich Rapps- und Weizenboden, 600 Morg. gut bestandene Kiefernwaldung (für ca. 20,000 Thlr. schlagbar, 70 bis 80 Jahr alt), 36 Morg. Torfstich, 40 Morg. zweischürige, mit süßem Grase bestandene Wiesen, ein noch nicht in Angriff genommenes nachw. Braunkohlenlager, ferner mit schönem Garten, herrschaftlichen Gebäuden, Brennerei, Schäferei, 6 Drescherwohnungen, mehr als vollständigem lebenden und todtm Inventar, soll Krankheitshalber mit 20,000 bis 30,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Forderung 60,000 Thlr.

Eins dergleichen mit 1800 Morgen Areal, als: 800 Morg. Acker, größtentheils klee-fähiger Niederungsboden, 100 Morg. gute zweischürige Wiesen, 900 Morg. Kiefernforst (für 15,000 bis

16,000 Thlr. 80—90jährige Hölzer) und 100 Morg. Teiche mit einträglicher Fischerei, ferner mit Dampfbrauerei (täglich 1 Wispel), guten Gebäuden, neuem Wohnhause, 8 Drescherwohnungen, Vorräthen aller Art, ausgezeichnete diesjähriger Ernte, Torf- und Braunkohlenlager, completem lebenden und todtm Inventar soll mit ca. 30,000 Thlr. Anzahlung Alters halber verkauft werden. Forderung 70,000 Thlr.

Eine **oberschlächtige Wassermühle** daselbst, 15 Fuß Gefälle, 2 Mahl-, 1 Schneidegang und Delmühle, nebst dazu gehöriger **Windmühle**, neue Construction, mit gut eingerichteter Bäckerei und 14 Morg. Acker und Wiesen, vollständigem lebenden und todtm Inventar ist mit ca. 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Forderung 8000 Thlr.

Eine **Landwirthschaft** in der Elbaue, Kreis Torgau, mit 200 Morgen Areal, incl. 36 Morg. bester Elbwiesen, neuen massiven Gebäuden, vollständigem lebenden und todtm Inventar ist mit 10,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Forderung 25,000 Thlr.

Außerdem sind noch einige größere und kleinere **Landwirthschaften, Ziegelceien, Mühlengrundstücke, Gastwirthschaften** zum Kauf, resp. Tausch nachzuweisen. Näheres auf portofreie Anfragen durch **J. G. Merzsch** in Herzberg, Reg.-Bez. Merseburg.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Mittelstraße Nr. 7. ist eine Wohnung in der Bel-Etage zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Die Bel-Etage meines Hauses, Mittelstraße Nr. 19., ist wegen Verfehlung des Herrn Hauptmann v. Brandt zu vermieten und auf Wunsch sogleich zu beziehen. Wittwe Joh. Krüger.

Ein Zimmer im Hintergebäude ist mit oder ohne Meubles vom 1. Juli ab an einen einzelnen Herrn zu vermieten

Wallstraße Nr. 22.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist von jetzt ab zu vermieten und kann auf Verlangen auch Kost verabreicht werden

Wallstraße Nr. 29.

Fürstenstraße Nr. 18. sind 2 Stuben nebst Zubehör an einen Herrn oder eine Dame vom 1. October or. ab zu vermieten.

Eine Wohnung mit oder auch ohne Laden ist zum 1. October in meinem Hause, Hospitalstraße Nr. 28., zu vermieten. Aug. Römer.

Franzstraße Nr. 38. ist die Oberetage im Ganzen oder getheilt zu Johannis oder zu Michaelis zu vermieten.

Franzstraße Nr. 46. sind in der neu eingerichteten Oberetage 2 Wohnungen, jede bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Holz- und Kohlenraum, zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

G. Fritsche.

Steinstraße Nr. 21. ist eine Wohnung mit Zubehör von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Im nächsten Hause vor dem Ascanischen Thore links ist die Oberetage, bestehend aus 8 Piecen nebst Zubehör, zu vermieten.

Conducteur Pflug.

Dieselbst sind zwei neue, schöne, uneingesetzte Stubenthüren billig abzulassen.

Die Hälfte der Oberetage in meinem neu erbaueten Hause vor dem Ascanischen Thore ist zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen.

G. Samberg.

Zwei heizbare Zimmer nebst einer oder zwei Kammern werden für Anfang September mit oder ohne Meubles zu mieten gesucht.

Das Nähere Mittelstraße Nr. 4.

Wiesen-Verpachtung.

Freitag, den 16. Juni, Vormittags 10 Uhr werde ich die diesjährige Heu- und Grummet-ernte von den in der Scheplake belegenen, dem Herrn Dambacher gehörigen Wiesen in drei Parzellen von ca. 3½ Morgen, 5 Morgen und 18 Morgen, incl. 3 Morgen Lucerne, an Ort und Stelle unter im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachten. Zusammenkunft ¼ 10 Uhr am Wege hinter Körtzing's Garten. E. Kleinau.

Die diesjährige Heunutzung auf dem Schützenplaze im Herzoglichen Thiergarten wird in zwei Theilen vom unterzeichneten Vorstande den 17. Juni Vormittags 10 Uhr unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Dessau, 8. Juni 1865.

Der Vorstand.

Fachmann. L. Kaulitz. Lömpcke.

Kirichen-Verpachtung.

Die Herrschaftlichen sauern Kirichen auf der Diesdorfer Trift und an der Straße durch das Schunfel- und Kiebigfeld sollen Freitag, den 16. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr öffentlich und meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden. Die Bedingungen selbst werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht. Schließlich wird noch bemerkt, daß das volle Pachtgeld bis Sonntag, den 25. Juni, bei dem Unterzeichneten eingezahlt sein muß. — Quellendorf, 8. Juni 1865.

E. Schwerdfeger, Landrichter, im Auftrage der Herzogl. Hochlöbl. Regierung.

Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 19. Juni, Nachmittags 3 Uhr soll die der Commune Wörlitz gehörige Wiese, im Segen gelegen, ca. 20 Morgen groß, in 5 verschiedenen Rabeln an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Wörlitz. Bürgermeister Fr. Corte.

Sonnabend, den 17. Juni c., Nachmittags 4 Uhr sollen die diesjährigen Kirichen auf hiesiger Allee, der Gemeinde Tornau gehörig, im Gasthose daselbst meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Der Orts-Vorstand.

E. Burchardt.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von **D. Schwabe,**

Zerbster Straße Nr. 20., 1 Treppe,

auf das Vollständigste assortirt, empfiehlt Meubles in Rußbaum, Mahagoni, Birken und Eichen, als: Sopha's, Fauteuils, Rohr- und Polsterstühle, Coulissentische, ovale Tische, Verticor, Silberspinden, Großvaterstühle, Wäsch- und Kleiderspinden, Commoden, Gallerie-spinden, Nähtische, Küchenschränke, Waschtische, Pfeiler-, Quer- und ovale Spiegel, und dergl. mehr zu sehr billigen Preisen.

Zwei gut erhaltene Instrumente, Tafelform, hat preiswerth zu verkaufen
D. Schwabe, Zerbster Straße Nr. 20., 1 Treppe.

Eine fast neue Zink-Badewanne steht billig zum Verkauf bei
D. Schwabe, Zerbster Straße Nr. 20., 1 Treppe.

Victoria = Zahnpulver,

etwas ganz Neues, aus den besten, den Zähnen am zuträglichsten Ingredienzien zusammengesetzt, und

echt englisches Zahnpulver gegen gelbe
Zähne

(zeitweiser Gebrauch dieses Pulvers verschafft den Zähnen eine blendende Weiße) empfiehlt in Schachteln zu 5 und 10 Sgr.

die Mohren-Apothek zu Dessau.

Teredinum,

sicherstes Schutzmittel gegen Motten.

Zehn Jahre in Familienkreisen erprobt, ehe es vor einigen Jahren der öffentlichen Benutzung übergeben wurde, hat es sich in dieser Zeit die allgemeine Anerkennung erworben.

Wolze, wollene Zeuge, Stickereien u. s. w., mit dieser keine Flecke verursachenden, der Gesundheit unschädlichen Flüssigkeit nach der Gebrauchsanweisung besprengt, werden niemals von einer Motte berührt. In Flaschen zu 10 und 7½ Sgr. zu haben in der

Herzoglich privilegirten Mohren-Apothek zu Dessau.

Zahnschmerz!

Edontine gegen rheumatisches Zahnleiden, Algontine gegen den Schmerz hohler Zähne, beides Original-Recepte der Mohren-Apothek in Dessau und in engeren Kreisen durch ihre ausgezeichnete Wirksamkeit bereits anerkannt, werden hierdurch in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf. und 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen „Zahnwolle“, die Hülse 2½ Sgr.,

Carl Ruch jun. in Dessau,

Dr. Haring in Köthen,

L. Kilian in Zerbst,

Ferd. Deute in Zehnik,

Apotheker Hirsborn in Dranienbaum,

Leopold Wolter in Raguhn,

Friedrich Günther in Wörlitz.

Nicht leicht hat ein Präparat der Toilette-Chemie so gegründeten und schnellen Beifall gefunden, als die von mir sorgfältigst bereitete

Malzextract-Balsam-Seife.

Mit den feinsten Aromen und ausdauernd parfümirt, vereinigt sie die milden Wirkungen einer feinen Toilette-Seife mit den kräftigend erfrischenden eines Malzbades, und gehen mir täglich Anerkennnisse über die überraschend schönen Eigenschaften dieser Seife zu. Sie beseitigt sofort spröde und aufgeprungene Haut, macht auch die härteste sammetweich, erhält sie jugendlich frisch und elastisch, beseitigt Pusteln u. dgl. und kann ich ihren Gebrauch namentlich bei jegiger Bitterung nur angelegentlichst empfehlen. Die Malzextract-Balsam-Seife kostet pro Stück 5 Sgr. Wiederverkäufern billiger.

Langbein,

Apotheker I. Klasse u. Toilette-Chemiker, früher Chemiker bei den Herren Treu u. Noglisch, Mohrenstraße Nr. 17. in Berlin.

Vorräthig bei

J. Schindewolf in Dessau,

G. Matzfarth in Rosslau und

Ab. Hoffelt in Coswig.

Die hiesige **Mohren-Apothek**e hält eine Niederlage der echten **Romershausen'schen Augeneffenz** vom **Dr. F. G. Geiß** zu Aken a. d. Elbe in Originalflaschen.

Neue **Matjes-Heringe**, das Stück 9 Pf., bei **Wittwe Buch**, Steinstraße.

Frischer Kaff

ist Sonnabend, den 17. Juni, bei mir zu haben.

Albert Heine,
Hospitalstraße Nr. 64.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Veränderung werde ich im **Fischer'schen Hause**, St. Johannisstraße Nr. 8., Montag, den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr mehrere **Tische**, **Commoden**, **Kleiderschränke**, **Bettstellen**, 1 **Stuhluhr**, 1 **Clavier**, **Bilder** und mehrere **Wirthschaftssachen** öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

W. Abendroth.

Bei der in diesen Tagen stattfindenden Versteigerung der zur Concursmasse des verstor-

benen **Baumeisters Carl Krause** von hier gehörigen **Mobilien** werden **Donnerstag**, den 15. d. Mts., Vormittags 34 **Tonnen Cement** und **Montag**, den 19. d. Mts., Vormittags auch **Gold-** und **Silbersachen** zum Verkauf kommen. — **Dessau**, 12. Juni 1865.

Der **Curator** im **Carl Krause'schen Concurs**:
Rechtsanwalt Freyberg.

In **Bobbau** Nr. 39. ist eine **neumilchende Kuh** mit dem **Kalbe** zu verkaufen.

Wegen Auflösung der **Wirthschaft** sollen auf dem **Rittergute Trebitz** bei **Preßsch** a. d. Elbe 2 **Pferde**, 2 **Zuchtbullen**, 12 **Kühe**, 600 Stück gesunde **Schaafe**, 20 **Schweine**, **Säemaschinen**, **Wirthschaftswagen** und **Inventarium** aller Art, so wie der **Dünger** aus dem **Schaafstalle** und dem **Kuhring** meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in **preussischem Gelde** verkauft werden. Hierzu ist ein **Termin** auf

Dienstag, den 20. d. Mts.,
früh 9 Uhr

angesezt. **Sammelplog** auf dem **Schloßhofe**.

Den An- und Verkauf

aller Sorten **Staatspapiere**, **Lotterieflecten**, **Actien**, **standesherrlicher Papiere**, **Coupons**, **Geldsorten**, **Wechsel pro Frankfurt** und fremde **Plätze** besorgt der **Unterzeichnete** gegen **Berechnung** der gesetzlichen **Courtage** von nur **1 pro Mille franco Provision**.

Emil Wohl, beedigter **Wechselsal**,
Frankfurt a. M., Zeil Nr. 60.

Vermischte Anzeigen.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner **Droguerie- und Farbwaaren-Handlung** findet ein **Lehrling** mit den nöthigen **Schulkenntnissen** unter **annehmbaren Bedingungen** Aufnahme.

Wittenberg. G. Hoffmann-Binther.

Ein **Bursche**, welcher **Lust** hat, **Korbmacher** zu werden, kann **sofort** in die **Lehre** treten bei

Gustav Stuker,

Mitterstraße Nr. 25. in **Röthen**.

Ein **ordentliches Mädchen**, das in der **Hauswirthschaft** **Bescheid** weiß, wird gesucht

Salzgasse Nr. 6.

Ein **ordentliches Mädchen**, das in der **Küche** **Bescheid** weiß, findet zum **1. October** o. bei **hohem Lohne** einen **guten Dienst**. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches in der **Küche** **Bescheid** weiß, wird zum **sofortigen Antritt** gesucht

Wallstraße Nr. 27.

Ein **Mädchen**, das **gut** zu **nähen**, **waschen** und **plätten** versteht, findet zum **1. Juli** **Dienst** bei

C. Aug. Stange.

Ein **ordentliches Dienstmädchen**, das zu **Hause** **schlafen** kann, wird **so gleich** oder zum **1. Juli** zu **miethen** gesucht. **Wo?** sagt die

Expedition d. Bl.

Köchinnen und **Dienstmädchen** erhalten zum **1. Juli** **gute Stellen** durch

H. Linzner,
Böhmische Gasse Nr. 20.

Ein **Hausmädchen**, welches **gut** **schneidern**, **waschen** und **plätten** kann, sucht den **1. Juli** **Stellung** durch

H. Linzner.

Ein kräftiger **Bursche** findet dauernde Beschäftigung beim

Alempner **L. Schubert**,
Zerbster Straße Nr. 59.

Einen ehrlichen **Laufburschen** sucht

Aug. **Schöne**, Zimmermaler,
Wallstraße Nr. 31.

Arbeiter = Gesuch.

Auf der Braunkohlengrube **Friedrich Christian** bei **Afcher** leben können sofort 20 und einige gesunde, kräftige **Arbeiter** im Alter von 18 bis 24 Jahren gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung finden.

Außer dem täglich verdienten Lohne von 18 bis 20 Sgr. werden jedem Arbeiter, welcher 8 Wochen lang auf der Grube in Arbeit gewesen und sich gut betragen hat, die Reisekosten von 5 Sgr. pro Meile und noch eine Quartierentschädigung von 5 Sgr. pro Tag zugesichert.

Die **Gruben-Verwaltung**.
Uhde.



Ein in der Nacht vom 2. zum 3. Pfingstfeiertage in der Hausthür stehend geliebener schwarzer **wollener Regenschirm** wird gegen Belohnung oder Dank zurückerbeten

Schloßstraße Nr. 5.

Ein schwarzer **Hund** mit verschnittenen Ohren und einer weißen Brust ist entlaufen. Wer denselben wiederbringt, erhält eine Belohnung

Zerbster Straße Nr. 35.

Ein schwarz und weiß gefleckter **Hund** ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Kosten vom Eigenthümer wieder abgeholt werden bei

Ehr. Graul in Kochstedt.

Berlin = Anhaltische Eisenbahn.



Vom 17. Juni c. ab werden allsonntäglich auf allen diesseitigen Stationen nach allen Stationen unserer Bahn zu den fahrplanmäßig anhaltenden Zügen **Villets** zum **einfachen Preise** ausgegeben, welche, durch Stempel des Datums und 000 bezeichnet, zur freien Rückfahrt mit den entsprechenden Zügen an demselben Tage berechtigen. Außerdem werden von demselben Zeitpunkt ab **Sonntags** und **Sonntags** auf allen Stationen nach allen diesseitigen Stationen **Tagesbillets** mit Gültigkeit bis resp. **Sonntag** und **Montag** Abend zur Ausgabe gelangen.

Weder auf die **Villets** zu halben Preisen,

noch auf die erwähnten **Tagesbillets** mit ein- oder zweitägiger Gültigkeit wird **Freigeпад** gewährt, ebensowenig **Gepäck** zur tarifmäßigen Beförderung angenommen.

Berlin, 10. Juni 1865.

Die **Direction**.

Wasserheilanstalt Königsbrunn

unweit Dresden, Station **Königsstein**. Anwendung des **Wassers** in allen Temperaturgraden, in geeigneten Fällen in Verbindung mit **Mineral-Wasser**, **Molken** und **gymnastischen Curen**.

Dr. Buzar,

Besitzer und Dirigent.

J. U. W. H. Co.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 15. Juni,

großes

Concert für Streichmusik

vom hiesigen **Civil-Musikcorps**.

Näheres die Programme.

Anfang 7½ Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein

Fr. Bertram.

Zum Ringreiten

und zur **Tanzmusik** Sonntag, den 18. Juni, ladet ergebenst ein

Beher in der grünen Tanne.

Sonntag, den 18. Juni d. J.,

wird bei mir das alljährliche **Frühlingsfest** bei **Concert** und nachher **Ball** gefeiert, wozu ergebenst einladet

F. Rittler,

Badewirth in Coswig.

Salzfurth.

Zum **Scheibenschießen** und **Ball** Sonntag, den 18. Juni, ladet ergebenst ein

C. Gröbel.

Deffentliche Schwurgerichts = Verhandlungen.

Deffau, 12. Juni 1865.

Der Präsident des Schwurgerichtshofes, **Geheime Justizrath Schilling**, eröffnete heute früh 9 Uhr die diesjährige Sitzungsperiode mit einer Ansprache an die Geschworenen. Er hob hervor, daß zum ersten Male ein **Geschworenenengericht** für das ge-

samtliche Herzogthum Anhalt zusammentrete, begrüßte die Geschworenen, insbesondere diejenigen aus den Bernburgischen Landestheilen, wo die Institution der Schwurgerichte bisher noch nicht stattgehabt, und sprach die Hoffnung aus, daß dieses Gerichtsverfahren nun auch, wie bisher in Anhalt-Dessau-Röthen, seinen segnenden Einfluß in ganz Anhalt verbreiten werde.

Dem diesjährigen Geschworenengericht liegen im Ganzen 10 Fälle zur Aburtheilung vor, und zwar 1 Kindesmord, 2 Meineide, 3 Verbrechen gegen die Sittlichkeit, 1 Veruntreuung öffentlicher Gelder und Fälschung und 3 Einbrüche. Von diesen Verbrechen sind 4 im Zerbst, 4 im Köthenschen und 2 im Dessauer Kreise begangen, während aus dem ganzen vormaligen Herzogthume Bernburg noch kein Fall vorliegt.

I.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den Kutscher Heinrich Bloch aus Klein-Paschleben wegen Meineides.

Der Gerichtshof bestand aus dem Oberlandesgerichts-Rath, Geheimen Justizrath Schilling als Präsidenten, den Kreisgerichts-Räthen Herzog aus Bernburg, Beck von hier, Veger aus Zerbst und dem Kreisgerichts-Assessor Rudolph aus Sandersleben; als Protokollführer fungirte der Referendar Fränkel von hier.

Vertreter des Staates: Ober-Staatsanwalt Lagemann; Vertheidiger des Angeklagten Ministerialrath a. D., Rechtsanwalt Köppe.

Der Angeklagte, jetzt etwa 25 Jahre alt, hat seit seinem 15. Lebensjahre bei mehreren Dienstherrschaften im Köthenschen und Bernburgischen gedient, ist sodann in seinem 21. Lebensjahre zum Militair eingestellt und bis Ende 1863 Soldat gewesen, worauf er hier in Dessau beim Kreis-Director Werner und sodann beim General-Director Dechelhäuser als Kutscher gedient hat.

In der Zeit von Neujahr 1857 bis kurz vor Pfingsten 1858 hat er beim Dekonomen Dankwort in Bernburg gedient und daselbst die unverehelichte Louise Krause aus Amesdorf kennen gelernt, welche schon länger in demselben Dienste stand. Nach mehreren Monaten knüpfte er mit der r. Krause ein Liebesverhältniß an und hat sodann längere Zeit hindurch mit derselben geschlechtlichen Umgang gepflogen, ihr auch wiederholt die Ehe versprochen. Louise Krause wurde schwanger und gebar am 3. August 1858 eine Tochter, zu deren natürlichem Vater r. Bloch sich sowohl seiner Braut, als auch verschiedenen anderen Personen gegenüber unumwunden bekannte. So äußert derselbe in einem Briefe an seine Braut vom 9. August 1858 seine

Freude über die Geburt seiner Tochter und bittet, die Taufe auf den 15. August 1858 anzusetzen, an welchem er dazu kommen wolle. In ferneren Briefen aus den Jahren 1861 und 1862 an seine „Schwiegereltern“ spricht er sich in den herzlichsten Ausdrücken über sein Kind aus, verspricht, die erforderlichen Alimente nach Kräften zu zahlen, und wünscht, das Kind in eigene Pflege und Erziehung zu nehmen. Bei der Taufe am 15. August 1858 ist er zugegen gewesen, hat sich zum Vater bekannt und dies ausdrücklich in das Kirchenbuch eintragen lassen. Auf die durch die Taufe entstandenen Kosten hat r. Bloch hierauf 2 Thlr. 15 Sgr. an die r. Krause abgezahlt und zur Ernährung des Kindes im Ganzen 10 Thlr. beigetragen.

Nach einigen Jahren knüpfte der Angeklagte mit einem andren Mädchen eine Liebschaft an.

Gegen Ende 1863 wurde er durch den Rechtsanwält C. Behr in Köthen, an den sich die r. Krause und deren Kindes Vormund gewendet hatten, zur Abschließung eines Alimentenvergleichs aufgefordert. Er bekannte sich auch hier zum natürlichen Vater und erbot sich, 75 Thaler sofort zu zahlen und das Kind bei seinen Eltern, den Handarbeiter Bloch'schen Eheleuten in Klein-Paschleben, in Erziehung und Pflege zu geben. Dies wurde von der Herzoglichen Kreisgerichts-Commission Güsten, dem Vormundschaftsgericht, nicht genehmigt und kam es hierauf zur Klage, in welcher dem r. Bloch über den thatsächlichen Klaggrund, da dessen Zuständniß zu erwarten stand, der Eid angetragen wurde.

Unerwarteter Weise leugnete r. Bloch im Termine, daß er in der Zeit vom 8. October 1857 bis 3. Februar 1858 mit der r. Krause geschlechtlich verkehrt habe, nahm den hierüber angetragenen Eid an und schwor denselben im Termine vom 15. März 1864, der vorgängigen Meineidsverwarnung ungeachtet, aus.

Er wurde hierauf wegen Meineides denunciirt und in Untersuchung gezogen, im Laufe deren er wiederholt eingeräumt hat, mit der r. Krause geschlechtlichen Umgang gepflogen zu haben, indeß behauptet, daß dieses Verhältniß nur bis zum September 1857 gedauert habe.

Zur Aufklärung seines ganz unerwarteten Leugnens führt er nun an: die r. Krause habe ihn während ihrer Schwangerschaft mehrfach unter Thränen gebeten, er möchte sich zum Vater des von ihr zu gebärenden Kindes bekennen, er brauchte nichts dafür zu zahlen, da das Kind doch groß gezogen werden würde; andernfalls würde sie keinen Vater zu dem Kinde haben, sie würde sich dann nicht zu ihren Eltern nach Hause getrauen und wolle lieber ins Wasser gehen. Obwohl er sich längere Zeit geweigert, habe er sich endlich aus Mitleid zu dem

Versprechen bewegen lassen, sich zur fraglichen Vaterschaft zu bekennen.

2c. Bloß ist nunmehr angeklagt, den oben gedachten Eid wissentlich falsch geschworen zu haben.

Die Beweisaufnahme in der heutigen öffentlichen Verhandlung hatte im Ganzen dasselbe Resultat, welches schon die Voruntersuchung ergeben hatte. Sowohl der Angeklagte, als die sämtlichen Zeugen wiederholten im Allgemeinen ihre früher abgegebenen Aussagen, nur hob der Erstere heute abweichend gegen früher hervor, daß er bis zum Durchlesen der Klage, in welcher die Conceptionszeit genau angegeben war, in Zweifel über seine Vaterschaft gewesen und erst dann zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß die Zeit der Geburt des Kindes nicht mit der seines geschlechtlichen Umganges mit der 2c. Krause zusammenstimme.

Erst nach längerer Berathung traten die Geschworenen wieder in den Sitzungsaal ein und verkündete nun der gewählte Obmann, Rittgutsbesitzer von Rattorf auf Kliefen, den gefällten Wahrspruch, welcher einstimmig das „Schuldig“ aussprach.

Der Herzogliche Ober-Staatsanwalt beantragte hiernach eine 1½jährige Zuchthausstrafe; der Vertheidiger gab die Entscheidung über das Strafmaß dem Gerichtshofe anheim.

Nachmittags 2 Uhr wurde, bei gefülltem Zuschauerraum, das Erkenntniß eröffnet, welches den Angeklagten, unter Berücksichtigung der von ihm erlittenen fast einjährigen Untersuchungshaft, zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurtheilte und die öffentliche Bekanntmachung des Erkenntnisses anordnete.

Das viel gepriesene Malzextract-Gesundheitsbier aus der Brauerei des Herrn Hoflieferanten Hoff ist jetzt auch am Herzoglichen Hofe in Meinigen eingeführt und wird dasselbe von dem Herzoglichen Erbprinzen als ein vorzügliches und heilsames Getränk bezeichnet.

Anerkennungsschreiben

an den Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Ratow, R.-B. Stralsund, 3. Jan. 1865.

Anfang des Schreibens: Schilderung des Zustandes einer Patientin. — „Durch einen Arzt bewogen, trinkt die Kranke Ihr Bier und nicht ohne Erfolg, sie setzt vielmehr selbst darauf ihre Hoffnung. Ich bitte daher 2c.“ (Bestellung.)

Somann, Pastor.

Kronsfenn, 4. Jan. 1865.

„Anbei übersende ich zu meiner Gutschrift 2c.,

da ich doch, sobald ich die 30 Flaschen Ihres ganz vorzüglichen Malzextract-Gesundheitsbieres ausgetrunken habe, Sie nochmals um solche Sendung bitten werde.“

Rudolph Wedel, Forstverwalter.

Die Hauptniederlage für Dessau bei **H. C. Schoch**.

Außerdem sind Niederlagen bei

Herrn **C. F. Witte** in Zeßnitz,
 = **Robert Büschel** in Raquhn,
 = **Gotthelf Theermann** in Coswig.

Zeitungs-Inserate

werden in alle Blätter aller Länder durch die Expedition für Zeitungs-Annoncen

von

Haasenstein & Vogler in Hamburg und Frankfurt a./M.

unter Berechnung nach den Originalpreisen stets prompt und discret besorgt. Das Bureau bietet den Inserirenden Ersparung des Porto und der Mühwaltung, auch bei größeren Aufträgen den üblichen Rabatt. Belegblätter werden geliefert. Zeitungsverzeichnisse, mit jeder neuen Auflage nach den inzwischen eingetretenen Veränderungen vervollständigt u. rectificirt, gratis und franco.

NB. Für Dessau und Umgegend nimmt die Expedition d. Bl. Aufträge zur Beförderung entgegen.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kfm. Fühner a. Stuttgart. Kauf. Licht u. Rosenstock a. Berlin. Kauf. Wirth, Detel u. Redlich a. Leipzig. Kfm. Philippsohn a. Magdeburg. Kfm. Traudt a. Biedenkopf. Kfm. Steinhardt a. Frankfurt a. M. Kfm. Dittmann a. Quedlinburg.

Goldener Hirsch: Se. Excellenz Ober-Präsident v. Münchhausen a. Frankfurt a. O. Kauf. Burghardt, Hummel u. Banquier Wiesenthal a. Magdeburg. Particulier Haberland a. Köthen. Ober-Amtmann Säuberlich a. Gerlebock. Amtmann Knop a. Nienburg. Ober-Amtmann Bösch a. Oster-Nienburg. Ober-Amtmann Wiegmann a. Köthen. Amtmann Hasenhauer a. Trebichau. Rentier Hoffmann a. Berlin. Ober-Amtmann Westner a. Alzen. Ober-Amtmann Bieler a. Merzien. Kfm. Mahlberg a. Leipzig. Kfm. Reichert a. Hannover.

Goldener Ring: Kfm. Schenk a. Hamburg. Kauf. Gebr. Rothstein mit Familien u. Freudenberg a. Barby. Kfm. Salomon a. Treuenbriegen. Kfm. Heyne a. Glauchau. Fabrikant Schäfer a. Finsterwalde. Kfm. Friedhelm a. Köthen. Apotheker Allenhausen a. Wittmund. Mühlenbesitzer Ehrenberg a. Westerode. Kfm. Plate a. Rehelm. Kfm. Teubner a. Dresden.

➔ **Frischer Kalk** ist Freitag, den 16. Juni, auf meiner Ziegelei zu haben.
E. Bergholz.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbfen	Linsen	Rappö	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Cmr.	tus.
Bernburg, 12. Juni . . .	49—51	40—41	30—32	25—26	—	—	—	—	—
Zerbst, 9. Juni	52	42	32	30	—	—	—	—	—
Berlin, 13. Juni	45—61	39—40½	30—34	24—29	54—58	—	—	13½	14¾
Halle, 10. Juni	51—53	39—42	29—32	25½	—	—	—	—	—
Leipzig, 10. Juni	53—54	40½	30—31	24	—	—	—	13¾	14½
Magdeburg, 13. Juni . . .	49—51	40—41	30—32	25—26	—	—	—	—	14¾
Stettin, 12. Juni	50—56	37—38½	—	—	—	—	—	13½	14½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 10. Juni.		Köthen, 7. Juni.	
	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 7½	= 2 12½	2 3¾	= 2 7½
Brauner Weizen	2 5	= 2 7½	2 —	= 2 3¾
Roggen	1 20	= 1 25	1 15	= 1 17½
Gerste	1 12½	= 1 15	1 6½	= 1 8¾
Hafer	1 7½	= 1 10	1 6½	= 1 8¾
Erbfen	2 5	= 2 7½	—	= —
Linsen	—	= —	—	= —

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 3. Juni bis 30. Juni 1865.

	mit dem Ventelgelde	
	4 Sgr. 1 pf.	4 Sgr. 9 pf.
Vom weißen Weizen	3 = 11 =	4 = 7 =
Vom braunen Weizen	3 = — =	3 = 3 =
Vom Roggen	2 = 7 =	2 = 10 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 23. Mai.
 1 Cmr. Weizenmehl Nr. 0. 4 Thlr., Nr. I. 3½ Thlr.
 1 = Roggenmehl Nr. 0. u. I. 3 Thlr., Nr. II. 2¾ Thlr.
 1 = Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, den 10. Juni,	22	Zoll	über	Null.
Sonntag, den 11. Juni,	22	=	=	=
Montag, den 12. Juni,	21	=	=	=
Dienstag, den 13. Juni,	20	=	=	=

Cours-Anzeiger.

	3 1/2	4	5	105	101	3 1/2	4	5	4
Berlin, den 13. Juni.									
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	—	—	—	—	—	—	91¼
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	—	—	—	—	—	—	129¾
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	—	—	—	—	—	113½
Louisd'or	—	—	—	—	—	—	—	—	111½
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	194
do. Priorität	4	—	—	—	—	—	—	—	99½
Halle-Thüringen	4	—	—	—	—	—	—	—	133½
do. Priorität	4	—	—	—	—	—	—	—	99½
Niederschlesisch-Märkische garantirt . .	4	—	—	—	—	—	—	—	96½
do. Priorität	4	—	—	—	—	—	—	—	96½
Köln-Minden	3½	—	—	—	—	—	—	—	232
do. Priorität	4	—	—	—	—	—	—	—	101½
do. do.	5	—	—	—	—	—	—	—	105
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	—	—	—	—	—	224½
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	—	—	—	—	—	94¾
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	—	—	—	—	—	84¼
Weimariische Bank-Actien	4	—	—	—	101	—	—	—	—
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	—	—	—	—	—	76½
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	—	—	—	—	—	—	104
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	2¼	—	—	—	—	—	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	—	—	—	—	—	—	154½
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien .	4	—	—	—	—	—	—	—	89½
Leipzig, den 12. Juni.									
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien . .	4	—	—	—	—	—	—	—	275½
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien .	4	—	—	—	—	—	—	—	271
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	—	—	—	—	—	145¾
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien .	4	—	—	—	—	—	—	—	—

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 14. Juni: 12°.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu eine **Beilage**: Concession und Statut für die Liverpool- und London- und Globe-Versicherungs-Gesellschaft.

